



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Kultur und
Tourismus

GZ: GB 4

Datum: - 9. JUNI 2020

Beschlusskontrolle zum Antrag A0385/17 (Sitzungsnummer: SR/055/2018)

Die touristische Infrastruktur weiter entwickeln durch eine Verbesserung des mehrsprachigen Wegeleitsystems in Dresden im Rahmen der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Ein Konzept für eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des „mehrsprachiges Wegeleitsystem“ in der Stadt Dresden zu erstellen.

Dabei ist zu prüfen und einzubeziehen:

- ob die Sprachen Deutsch und Englisch ausreichend sind oder Erweiterungen durch weitere Sprachen (z. B. Tschechisch oder Polnisch) erfolgen sollten.
- welche weiteren touristischen Punkte oder Sehenswürdigkeiten in den Stadtteilen mit in das Wegeleitsystem und Verkehrsleitsystem aufgenommen werden sollten; dazu gehört u. a. der Neptunbrunnen, der hier in Dresden aber auch für Deutschland und Europa ein Denkmal von besonderer Bedeutung ist.
- wie Aspekte der Sichtbarkeit (z. B. Beleuchtung, Farbgestaltung), Barrierefreiheit, Nutzerfreundlichkeit (z. B. Ausrichtung der Orientierungskarte, Hierarchie der Texte), Aktualität und die Erweiterung um Servicepunkte (WC, Mobilitätspunkte, Touristeninformation, Fernradwege u. a. m.) Berücksichtigung finden können.
- eine Integration eines Informationssystems (analog oder digital) wie z. B. zu der Historie der Stadt Dresden, zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten.
- wie das Leitsystem auch kind- und jugendgerecht gestaltet werden kann.

- 2. Bestehende touristische und weitere Verkehrsleitsysteme unter dem Gesichtspunkt möglicher Synergiepotenziale im Rahmen der Weiterentwicklung des Wegeleitsystems zu evaluieren.**
- 3. Die lokalen Aktiven, wie zum Beispiel Bürgerinitiativen, Vereine und Stadtbezirksbeiräte/Ortschaftsräte, Tourismusverbände, Dresden Information, Dresden Marketing GmbH, Kinder und Jugendliche sowie Behindertenverbände sind in die Entwicklung eines Konzeptes einzubeziehen.**
- 4. Den Stadtbezirksbeiräten, Ortschaftsräten sowie beteiligten Vereinen, Organisationen usw. sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.“**

2018 und 2019 wurde unter Federführung des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus in ämterübergreifender Abstimmung, u. a. mit dem Stadtplanungsamt, dem Amt für Geodaten und Kataster, dem Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, die Vergabe der Konzeption an ein externes Unternehmen vorbereitet. 2019 erfolgte eine umfangreiche Abfrage u. a. an die Stadtbezirksämter, die DVB AG, DB Regio sowie Partner aus der Tourismusbranche zu einer möglichen inhaltlichen und geographischen Erweiterung des Fußgängerleitsystems.

Wenngleich das Projekt im Titel des Antrags A0385/17 mit der Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt verknüpft wurde, wird empfohlen, die Erneuerung unabhängig vom Ausscheiden aus dem Bewerbungsverfahren weiter zu verfolgen, da das aktuelle Leitsystem als nicht mehr tauglich einzustufen ist. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielfach geforderten Förderung des Tourismus sprechen folgende Argumente für eine Erneuerung:

- Das bestehende Fußgängerleitsystem genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen an Mobilität – z. B. fehlt eine Verknüpfung zum ÖPNV sowie zu Fahrradrouten vollständig.
- Die Ausprägung des heutigen Tourismus erfordert eine Lenkung von Besucherströmen, so dass ein Leitsystem sich nicht mehr nur auf zentrale Ziele beschränken sollte.
- Ein Stadtleitsystem sollte Bewohner/-innen als wichtige Zielgruppe einbeziehen und dabei barrierefrei und für alle nutzbar sein; das bestehende Leitsystem genügt diesen Anforderungen nicht.
- Das bestehende Leitsystem bedarf aus Marketing-Gesichtspunkten einer grundlegenden Überarbeitung – es genügt nicht mehr als Aushängeschild der Stadt Dresden gegenüber ihren nationalen und internationalen Touristen/-innen sowie temporären Bewohnern/-innen, wie z. B. Studierenden und Wissenschaftlern/-innen.
- Das Produktdesign des alten Stelensystems bringt einen hohen Aufwand bei der Reinigung und Instandhaltung sowie bei notwendigen Aktualisierungen mit sich. Es sollte daher aufgrund des längerfristigen Einsparpotenzials auf ein anderes Produkt umgestellt werden.

Die Vergabe der Neukonzeption erfolgte Anfang 2020. Mit der Neukonzeption soll insbesondere auf die inhaltlichen Vorgaben des o. g. Beschlusses Bezug genommen werden. Die Arbeit wird weiterhin durch umfangreiche ämterübergreifende Zusammenarbeit begleitet.

Mit dem Konzept soll dem Stadtrat Ende 2020 eine Entscheidungsgrundlage für Varianten der Erneuerung des touristischen und Stadtleitsystems vorgelegt werden. Laut Kostenkalkulation besteht ein Bedarf in Höhe von 1,2 Million Euro für die gesamte planerische, gestalterische und bauliche Umsetzung der empfohlenen Variante.

Nächste Beschlusskontrolle: 27. November 2020

Mit freundlichen Grüßen



Annekatriin Klepsch
Beigeordnete für Kultur
und Tourismus

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister